

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Thomas Lipp
Dr. med. Martina Amm
Dr. med. Ina Lipp
Alfred-Kästner-Straße 43
04275 Leipzig

Sächsische Landesärztekammer
Vorstandsreferat
Schützenhöhe 16
01099 Dresden

Leipzig, am 17. 1. 1999

Betrifft: Gestaltung Kammerblatt

Gestatten Sie mir, daß ich mich wegen einer scheinbaren Nebensächlichkeit an Sie wende, mit Bitte um Unterstützung des Vorstandes. Ich wähle diesen Weg, da ein telefonisches Intervenieren in der Redaktion des „Ärzteblattes Sachsen“ keinen Erfolg aufweisen konnte.

Das Kammerblatt zählt zu Recht zur Pflichtlektüre eines jeden Arztes. Tatsächlich finden sich relevante Beiträge, die gelesen und beherzigt werden sollten. Darunter zählen auch Vorstands-, Vertreterversammlungs- und Rechenschaftsberichte. Leider ist die Aufmachung vom monotonen Textbild eher dazu angetan, jeglichen Leser von der Lektüre abzuschrecken.

Ich bitte deshalb darum, daß die Texte verstärkt mit einer Kenntlichmachung von inhaltlichen Schwerpunkten (diese kann man verstärkt hervorheben) und einer Gliederung bei Rechenschaftsberichten nach den angesprochenen Aspekten lesbarer zu machen. Dies ist eigentlich Grundrüstzeug redaktioneller Arbeit und sollte es möglich machen, auch beim „Überfliegen“ eines Textes wesentliche Aussagen herausfiltern zu können.

Verstehen Sie mich bitte richtig, ich möchte nicht am Blatt herumkritisieren, sondern hoffe, daß damit die Akzeptanz des Blattes allgemein erhöht werden kann.

Mit Bitte um Antwort meiner Anfrage und mit freundlichen Grüßen.

Dr. Lipp

An
Gemeinschaftspraxis Dr. Lipp, Dr. Amm, Dr. Lipp
Alfred Kästner-Straße 43
04275 Leipzig

Dresden, am 8. 2. 1999

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 17. 1. 1999 zur Gestaltung des Kammerblattes. Wir haben im Redaktionskollegium „Ärzteblatt Sachsen“ am 4. 2. 1999 über Ihren eingereichten Vorschlag zur stilistischen Veränderung des Ärzteblatt Sachsen diskutiert und sind zu der Meinung gekommen, Ihrem Rat zu folgen.

Sie wollen bitte etwas Geduld haben, bis sich die in Ihrem Schreiben angesagten Änderungen eingestellt haben.

Mit freundlichen Grüßen
Redaktionskollegium
„Ärzteblatt Sachsen“